

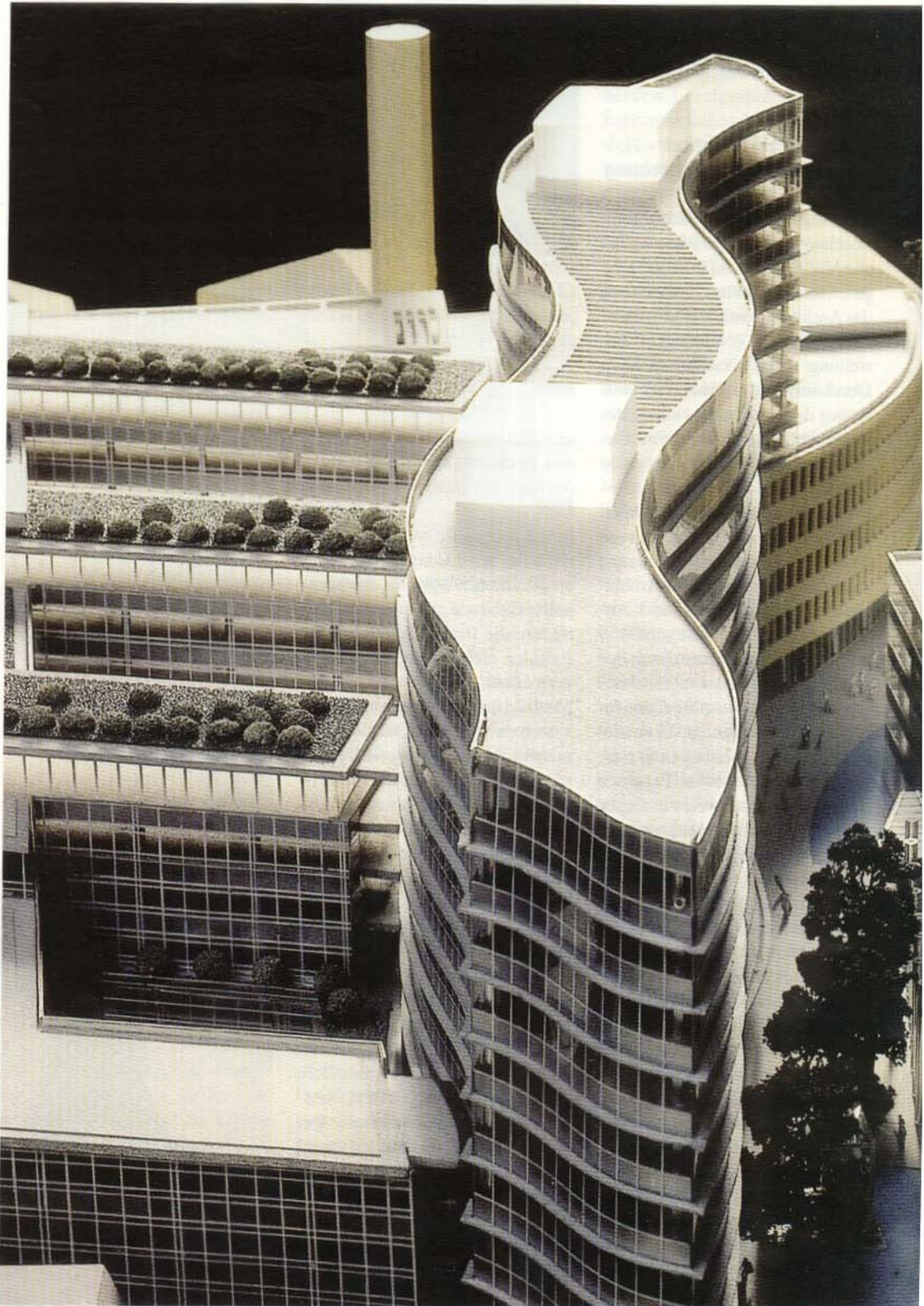
Die Skeptiker mussten sich belehren lassen, die Initiatoren konnten zufrieden sein. Die Premiere der neuen FM-Messe war ein Erfolg. Nahezu alle Aussteller wollen im nächsten Jahr wiederkommen. Bis dahin darf auch an einigen Ecken und Kanten geschliffen werden.

**A**m Ende waren es dann über 3.200 Besucher, die den Weg zum Düsseldorfer Messegelände, genauer: in das Obergeschoss der CCD Stadthalle gefunden hatten. Auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 4.500 qm offerierten dort vom 20. bis 22. März 161 Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Planung, den Betrieb und die Bewirtschaftung von Gebäuden und Liegenschaften.

Das Ziel der Veranstalterin, der Stuttgarter Mesago Messe & Kongress GmbH, nicht nur eine ansehnliche Zahl, sondern auch ein wirklich breites Ausstellerspektrum für die Erstveranstaltung zu gewinnen, ist nicht völlig erreicht worden. Die Ausstellerzahl war geringer als erwartet und eine gewisse „Schlagseite“ nicht zu übersehen. Etwa die CAFM-Lastigkeit; zahlreiche Softwareanbieter nahmen die „doppelte Last“ der nahezu gleichzeitigen Cebit auf sich. Auf der anderen Seite fehlten Infrastruktur-Dienstleister, namentlich aus den klassischen Segmenten Reinigung, Catering oder Sicherheit, nahezu völlig. Darüber hinaus wollte man die wichtigsten An-

► Facility Management 2001

## Klein und fein



Eines der wenigen großen Immobilienprojekte, das in Düsseldorf gezeigt wurde. Gebäude- bzw. sicherheitstechnische Details der „Frankfurter Welle“ erläuterte Walter Tauffenbach am Bosch-Messestand.

Foto: Bosch

bieter oder „besten Adressen“ für die Messe gewinnen. Auch hier eine zwiespältige Bilanz: Unter den Softwareanbietern fehlte kaum einer aus den Top-ten. Von den bekannten FM-Komplettanbietern und den großen aus technischen Gewerken und Konzernzusammenhängen stammenden Dienstleistern war dagegen kaum einer nach Düsseldorf gekommen. ABB und Stangl, Honeywell und ROM oder die Krantz-TKT-Gruppe verzichteten auf einen Messestand.

Gleichwohl waren zahlreiche der nicht-vertretenen Anbieterunternehmen als Besucher vor Ort. Eine stattliche Zahl von schnuppern-wollenden Dienstleistern gehört wohl zu jeder Messe-Premiere. Und Reue ebenfalls. Diejenigen Unternehmen, die sich schon diesmal für einen Messestand entschieden hatten, zeigten sich weitgehend bis sehr zufrieden. Eigentlich haben fast alle schon jetzt entschieden, im nächsten Jahr wiederzukommen. Dann wird die FM-Messe jedoch nicht zum Frühjahrsbeginn, sondern vom 11. bis 13. Juni stattfinden. Und zwar auf größerer Fläche, in einer der Messehallen.

Zur deutlichen Zufriedenheit der Aussteller hat, so konnte man fast überall hören, die Qualität der Fachbesucher und der an Ständen geführten Gespräche beigetragen.

#### ► Gut besuchte Messe für die Macher vor Ort

„Hier waren Fachleute unterwegs, mit ganz konkretem Interesse und entsprechenden Fragen.“ Immo von Homeyer wie Rainer Schlich, vom Quickborner Team aus Hamburg der eine, dessen Stuttgarter Planungs- und Beratungskollege von IFB Braschel Consult der andere, zeigten sich gleichermaßen beeindruckt. Wo auf anderen Messeplätzen gerne um „Entscheider“ geworben werde, richte man sich hier an „die Macher“, erklärten sowohl Sven Rickes, Hochtief Software, wie Valentin Puhl, FM-Dienstleister vom Industrieservice-Anbieter Famis aus Saarbrücken. Die erwähnten Macher, auch dies eine fast überall zu hörende Bilanz,

waren nicht nur aus einer bestimmten „Ecke“, sondern aus Industriebetrieben und Kommunen, aus dienstleistungsorientierten Konzernunternehmen, aus

bundesweitem Publikum aus. Und die mittlerweile stattliche Zahl regionaler FM-Verbände des Handwerks war unter dem Dach der Initiative „Deutsches

von Jürgen Effenberg präsentierte Produkt der Kölner: eine Spezialversicherung für FM-Dienstleister bzw. gegen „FM-verursachte“ Schäden.

Ganz andere Schäden und Kostenverursacher nimmt dagegen die Gumbusters International B.V. aus Rotterdam aufs Korn. Die Spezialisten für Kaugummi-Entfernung waren übrigens nicht die einzigen Aussteller aus den nahen Niederlanden. Die deutsche Niederlassung von Planon, erst kürzlich in Mannheim installiert, feierte in Düsseldorf ihre Messepremiere. Thomas Schmidt, hiesiger Geschäftsführer des FM-Spezialisten, zeigte sich voll des Lobes über die Messe. Sein niederländischer Kollege Jan Vos ebenfalls. Sowohl Interessenten, denen Planon schon bekannt war, als auch solche, die das Unternehmen und sein Leistungsangebot erst in Düsseldorf kennenlernten, waren am Stand. Aus dem in Sachen FM oft als Vorbild zitierten Land waren neben anderen auch Cor Geerstma von ISDC und Hessel van Minnen von FMH auf der Messe bzw. im Kongressprogramm engagiert. Aus Österreich waren ebenfalls einige FM-Experten angereist. Aus dem Norden Deutschlands kamen die Bremer Gebäudemanagement GmbH, BGM, und deren Standpartner, die Oldenburger EK-Technik, an den Rhein.



Die meisten Aussteller konnten sich über mangelndes Besucherinteresse nicht beklagen. Die Kongressveranstaltung fand dagegen ungenügende Resonanz.

Fotos: Mesago



Prominenter Eröffnungsredner: NRW-Bauminister Dr. Michael Vesper, eingrahmt von den beiden GEFMA-Vorständen Dr. Eberhard Sasse und Otto Kajetan Weixler.

Bürotürmen, Großkliniken und aus kleineren sozialen Einrichtungen gekommen. Wenngleich ein Großteil der Messebesucher wohl nur einen Tag in Düsseldorf verbracht haben dürfte, reichte die regionale Herkunft weit über das Rhein-Ruhr-Gebiet hinaus. In der Altbierstadt wurden übrigens mehrfach Premieren gefeiert. Die FM-Organisation der Berliner BVG, obwohl fast ausschließlich auf das interne Tun konzentriert, stellte erstmals vor

Facility Management“ präsent. Ein besonders auffallendes Debüt: Obwohl auf der so genannten Pavillonfläche untergebracht und damit etwas abseits von Laufwegen und hauptsächlichem Messereschehen, konnten sich die Gothaer Versicherungen über mangelndes Interesse nicht beschweren. Ganz im Gegenteil. Alleine der Auftritt eines Versicherers auf einer FM-Messe ist nicht alltäglich, und umso ungewöhnlicher, ja bislang alleinstehend ist das

#### ► Online-Dienste und andere Digitalwerkzeuge

Letztere kann gewiss zu den zahlreichen Ausstellern gezählt werden, für die die neue FM-Messe willkommene Gelegenheit bot, sich über den bisherigen Wirkungskreis hinaus zu präsentieren. Obwohl: Vor Ort, in den Düsseldorfer Messehallen, sind die Niedersachsen schon länger gut im Geschäft. Der Technik-Anbieter wird demnächst umfirmieren, wie Vertriebsmanager Andreas Petersen ankündigte. Mehr verraten wollte er nicht, doch neue Akzente im Leistungsprofil sind offenbar nicht ausgeschlossen. Bei Bilfinger+Berger FM, nicht nur einer der größten, auch einer der am besten frequentierten

Messestände, wurden zahlreiche Projekte, auch solche mit der ebenfalls ausstellenden Leipziger Keßler-Gruppe, und der Lebenszyklus-Gedanke in den Vordergrund gerückt. Und quasi taufrisch, deshalb auch noch lange nicht komplett, ist die Online-Plattform der Baukonzern-Tochter, die West-Regionalleiter Detlef Niehues mit Engagement demonstrierte. B+B hat offenbar auch personell „aufgerüstet“. Niehues war nicht der einzige Ansprechpartner am Stand, der noch vor wenigen Monaten einen anderen FM-Dienstleister als Arbeitgeber hatte.

Onlinedienste und andere digitale Werkzeuge gab es auch bei anderen Ausstellern zu sehen. Natürlich bei Softwareanbietern wie Bentley, HAN Dataport, FaMe, Agiplan Technosoft oder Nemetschek. Die Frankfurter Holzmann-Tochter HSG sorgte beispielsweise mit ihrer Jobbörse für Furore. Die rund 50 ausgewiesenen



Die Verleihung der GEFMA-Förderpreise war ein Höhepunkt der Messe. Die ausgezeichneten Hochschulabsolventen (von links): Christian Danz (FH Holzminden), Kristina Schneider (Sheffield University), Mirko Brune (FH Münster), Michaela Krause (FH Lübeck), die Gewinnerin des ersten Preises, sowie André Czipull (FH Münster) und Samira Chadli (TU Wien). Nicht anwesend sein konnte Yvonne Anders (FH Münster).

**Fuhrparkmanagement –  
Eigenregie oder Outsourcing**

Eine Praxisstudie von  
**GEBÄUDE  
MANAGEMENT**  
SERVICES

Bestellen Sie Ihr Exemplar  
zum Preis von  
**EUR 60,33/DM 118,-**  
(zzgl. MwSt.)

Fax: 069-75 95 25 80  
Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag  
**GEBÄUDE-MANAGEMENT**  
Martina Klusak  
Hotline: 0 69-75 95 12 29  
martina.klusak@dfv.de  
Mainzer Landstraße 251  
60326 Frankfurt a. M.

nen Vakanzen fanden gerade bei den jüngeren Messebesuchern großes Interesse. Buchstäblich punktgenau, nämlich am Morgen der Messeeröffnung, ging die FM-Akademie der Berliner Qualifizierungsexperten von Complex QSG online. Die Macherin, Pivi Scamperle, war viel gefragt und musste zusammen mit ihrem Kollegen Lutz Klepper bis zum Messeschluss Rede und Antwort stehen.

Aufsehen erregte an gleicher Stelle auch der vom Büroinrichter Wilkhahn gezeigte Kommunikationstisch, in dessen Arbeitsfläche ein interaktiver Bildschirm eingelassen ist. Ganz auf die handfeste Cyberwelt war die mit großer Mannschaft angereiste Infas Enermetric AG eingestellt. Das von den Grevenern zum attraktivsten Messe-Treffpunkt gemachte (eigentliche GEFMA-) Forum stand im Zeichen des virtuellen Marktplatzes und Portals Dialog21. In Düsseldorf wurden durch unterschiedlichste Partnerbeiträge Funktionalität, Vielfalt und Nutzen des Internetmarktplatzes demonstriert. Dass Ausstellern auch in Zeiten digitaler

Information das Papier ausgehen kann, musste in Düsseldorf nicht nur Helga Brans erfahren. Die Beratungs- und Vertriebsleiterin der auf Centermanagement spezialisierten ICM zeigte sich „überrascht“ und hatte sich „verkalkuliert“, die Informationsbroschüren waren schnell weg. Die zusätzlich benötigte Standbesetzung konnte einfacher organisiert werden. Schließlich kommt der zur Westdeutschen Immobilienbank Gruppe gehörende FM-Dienstleister aus Düsseldorf. „Wir gehen zufrieden nach Hause“, erklärte Brans und dürfte damit auch die spontane Messebilanz der großen Ausstellermehrheit kurz und knapp auf den Begriff gebracht haben.

Der Branchenverband GEFMA, „ideeller Träger“ der Messe und dort mit seiner Förderpreisverleihung und anderen Initiativen aktiv präsent, wertet sein Engagement „als richtige Entscheidung“. Der Verband will sich „dafür einsetzen, dass sich Düsseldorf als der Messeplatz für FM in Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern etabliert.“

Albert Engelhardt